

Sportsdag MG Car Club Leiden in L

Rot, rot, rot...GRÜN! Die Startampel springt um, MGA und ich sprinten los. Vorsichtig („iiiiiek“) werden die Hinterreifen auf Temperatur gebracht, das erste Slalom-Tor rast auf mich zu (oder war es umgekehrt?). Geschafft!

Nun ein paar Meter freie Fahrt, mithin ein guter Zeitpunkt, den zweiten Gang einzulegen. Kuppeln – kein Widerstand im Pedal. Verfluchter Mist, Herrgottssakra, Himmel-donnerwetter – was ist das?

Schon am letzten Wochenende ärgerte die Hydraulik, der Austausch des Kupplungsgebers schien, so hatte es zumindest auf der Anfahrt nach Lelystad den Anschein, geholfen zu haben. Kurz vorm Ziel ging es wieder los mit den Malaisen. Der ebenfalls zum Lelystad-Event angereiste MG-Freund Markus Ormanin half mit Entlüftungsequipment aus dem wohl-sortierten Bordfundus aus, alles schien wieder okay, doch nun wieder: Ich kann nicht kuppeln! Also den Ersten mit Gewalt raus, und gefühlvoll (haha: gefühlvoll und schööön laaangsam und vooorsichtig, beim Slalom!) den Zweiten (krchs, krchs, krrrrchsssss) einge...na, irgendwie reingemacht.

Da, die Gerade! In den Dritten? Ne, lieber überdrehen. Wie schrieb Peter Guth vor vielen, vielen Jahren in den MG-Clubmagazinen? „Man kann auch mal drehen...“ und siehe da: Irgendwo, tief im roten Bereich des Drehzahlmessers, gehts nicht mehr weiter, der tapfere Gusseiserne unter der Haube weiß von selbst, wann Schluss ist.

Für den Rest des Kurses reicht wieder Gang Zwo. Nun noch kurz die Zeitmessanlage umschiffen (der gelbe MGF hatte die TAG Heuer in der Runde davor Volley erwischt, die Disqualifikation folgte auf dem Fuße), und: 59.97. Das reicht nicht!

Der hübsche MGB GT mit seiner noch hübscheren Fahrerin Ferrie

Meijers (großes Bild) nimmt mir locker eine Sekunde ab. Mit einem super-sauberen, völlig unspektakulären Fahrstil. Wie macht die das?

Letztes Jahr war es umgekehrt – und ein schwacher Trost: Immerhin bin ich im Trockenen vier Sekunden schneller als letztes Jahr bei Regen. Nur, die anderen sind im Trockenen noch schneller. Und haben den Verräter namens „KrKrKupplung“ nicht an Bord.

Ich schalte runter, emotional, und überhaupt. Erstmal die Gastronomie aufgesucht und dann mit einem isotonischen Getränk auf die Tribüne, hier in Lelystad.

Der Wechsel der Perspektive hilft, von oben sieht man mehr. Einen feinen Parcours haben die MG-Freunde vom Car Club Holland abgesteckt. Und bei dem idealen Wetter (kühl, sonnig, trockene Fahrbahn) macht es wahnsinnigen Spaß, den MG um die Kurven zu treiben, zu driften, das Fahrzeug zu spüren und Grenzen auszuloten. „Safety Fast!“ at its best. Gerade jetzt gibt es auch ein Intermezzo von Competition-Autos, MGB und MGA. Sehr schön zu sehen, wie schnell die Jungs die Strecke drauf haben. Von Runde 1 bis 3 gehen die Zeiten um bis zu zehn Sekunden runter!

Gegenüber dem letzten Jahr (bei wirklich sehr bescheidenen Wetterverhältnissen nur ein gutes Dutzend Wettbewerber) ist es dem Organisator Tom Blok dieses Jahr gelungen, fast dreißig Fahrzeuge zusammenzutreiben. Bemerkenswert ist der starke Auftritt der MGF-Fraktion, die hier natürlich eine gute Chance haben, ihren Autos mal die Sporen zu geben. Und einiges über die Vor- und Nachteile eines Mittelmotor-Fahrzeuges zu lernen...

Als ausländische Gäste freuen sich Markus und ich uns sehr über die freundliche Aufnahme, zumal es eini-

ge bekannte Gesichter vom vorigen Jahr zu begrüßen gilt. Hie und da wird gemeinsam Hand angelegt, Tipps und Tricks werden getauscht, und da ist der Kupplung Dilemma bald vergessen. Ich bin ja hier, um einen schönen Tag zu genießen, und nicht, um einen Pokal zu gewinnen...

DER POKAL!

Ich entlüfte rasch nochmal die Kupplung, und stecke das Messer zwischen die Zähne.

Rot, rot, rot...GRÜN! „liiiiiiiiiek“, Reifen sind auf Temperatur, das erste Tor, schalten (krk, krrk, krrrk, krrrrrk, krrrrrrk - geht doch!), die Gerade (Whow! 7.000 Umdrehungen!), die Esses, (schwing, schwing, schwing), herrlich, wie man das Auto am Ende des Slalom-Tages kontrolliert driften lassen kann. Daher war er auf jeden Fall lohnenswert, der Ausflug – wieder ein Stück mehr „Safety Fast!“ gelernt! Nun noch die Zeitmeßanlage nicht überfahren und: 59,76 Sekunden - Ferrie war drei Zehntel schneller, der schnellste MGF Trophy hat gar nur 56,30 benötigt.

Bei der „awards ceremony“ war's wieder nett und familiär, Markus überraschte den Organisator und Schirmherr Tom Blok mit einem MG Car Club Deutschland-Schirm (den er hoffentlich nächstes Jahr braucht, denn mein MGA bekommt im Regen seine Pe-Esse besser durch die „Esses“ als die Konkurrenz).

Was soll's: Morgen fahr ich zum „Local MG Shop“ hier in Düsseldorf und kauf mir eine neue Kupplungshydraulik. Denn für 2013 hab ich auf jeden Fall wieder: Lust auf Lelystad – ihr habt das da wirklich drauf, liebe MG Car Club Holland-Freunde mit den coolen „Evenementen“!

Text: Andreas Pichler

Bild: Pim Amelsbeek

**(Commissielid MG Car Club
Regio Noord-Holland)**

Holland Zeyllystad



Rot, rot...die Startampel



Studie: Competition MGB...



...und Serien-MGB